



Die Grünen Korneuburg
Albrechtsgasse 2/16
2100 Korneuburg
korneuburg@gruene.at

An den
Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg
Hauptplatz 39
2100 Korneuburg

Korneuburg, am 16. Mai 2018

Dringlichkeitsantrag lt. § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung
Betreffend: **verkehrliche Maßnahmen zur Erschließung des Geländes der RWA**

Die Grünen stellen den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen:
Die verkehrlichen Auswirkungen der unterschiedlichen Varianten der Erschließung des RWA-Geländes in der Pamerstraße sind zu untersuchen und einer Modellberechnung zu unterziehen. Bevor eine konkrete Straßenplanung durchgeführt wird, ist eine politische Willensbildung hinsichtlich der einzelnen Maßnahmen zu treffen.

Begründung:

Dringlichkeit: Die Vergabe der Gestaltungsplanung wurde bereits im Stadtrat beschlossen. _

Inhaltlich: Die KFZ-Verkehrsbelastung einer Straße muss sinnvollerweise bei deren gestalterischer Planung mit bedacht werden. Entscheidungen, die die KFZ-Belastung einer Straße maßgeblich beeinflussen, sind daher zu treffen, bevor die Gestaltungsplanung durchgeführt wird.

In der Sitzung des Korneuburger Stadtrates am 8. Mai 2018 wurde die Vergabe der Gestaltungsplanung der verkehrlichen Erschließung des RWA-Geländes in der Pamerstraße beschlossen.

Die Planungsleistungen sollen die Gestaltung:

- der Hovengasse als fußgänger/radfahrfreundliche Verbindung
- der Pamerstraße
- einer B3-Abbiegespur als Verbindung zur A22
- und eines Kreisverkehrs auf der B3

umfassen.

Unterschiedliche Varianten zur Hovengasse:

- Das (noch nicht beschlossene) Werftentwicklungskonzept sieht die Zu- und Abfahrt des Verkehrs aus dem künftigen Siedlungsgebiet über die Hovengasse vor. Ob es sich dabei um eine mögliche, oder um die einzige Lösung handelt, ist der Opposition nicht bekannt – da das Verkehrskonzept Werft dem Gemeinderat nicht vorliegt.
- Im Mobilitätskonzept ist vorgesehen, die Sperre der Zufahrt zur Hovengasse aufrecht zu erhalten – dem entsprechend wurden auch die Modellberechnungen für die Verkehrsflüsse durchgeführt.



Die Grünen Korneuburg
Albrechtsgasse 2/16
2100 Korneuburg
korneuburg@gruene.at

Auf Nachfragen, ob eine „Öffnung“ der Hovengasse von der ÖVP vorgesehen wird bzw. wie es zu einer diesbezüglichen Entscheidung kommen soll, gab es bisher keine klare Antwort. Im Bauausschuss wurden wir darauf hingewiesen, dass die o.a. Beauftragung eine Grundlage für diese Entscheidung darstellen soll – im Stadtrat lautete die Information, dass diese Entscheidung vor der Planung der Gestaltung der Hovengasse gefällt wird.

Die Grünen sprechen sich klar gegen eine Öffnung der Hovengasse für den Durchzugsverkehr zur B3 aus. Insbesondere in der Morgenspitze würde dies sicherlich zu einer immensen Verkehrszunahme in der Hovengasse führen, auch weil die AnrainerInnen hier ohnehin schon durch die Nähe zur Bahnlinie als Lärmquelle belastet werden.

Selbst bei Errichtung eines entsprechend breiten Radweges (dem dann voraussichtlich zahlreiche Parkplätze „zum Opfer fallen“ müssten) würde eine Öffnung der Hovengasse eine fußgänger/radfahrerfreundliche Gestaltung verunmöglichen. Jedenfalls ist die zu erwartende allgemeine KFZ-Belastung einer Straße entscheidend für die Gestaltung des Fuß/Radverkehrs.

Aber auch im Bereich der Kreuzung Donaustraße/Ring und auf der B3 sind Maßnahmen angedacht. Ob diese den KFZ-Verkehrsfluss zur A22 beschleunigen oder diesbezüglich sogar kontraproduktiv wirken, bzw. ob Alternativen (Ampelregelungen) geeigneter sind, kann bestenfalls durch eine Modellberechnung abgeschätzt werden.

Wir stellen daher den Antrag, dass die Auswirkungen dieser diversen „Projektideen“ (Hovengasse Öffnung/nicht Öffnung, Kreisverkehre oder Ampellösungen....) einer Modellberechnung unterzogen und danach diskutiert und entschieden werden, bevor die gestalterische Planung der o.a. Straßenzüge durchgeführt wird.